

GESCHÄFTSBERICHT

2019



Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH
Schillerstraße 18 | 89077 Ulm
T 0731 800 16 13 | Fax 0731 800 16 22
info@peg-ulm.de | www.peg-ulm.de

PEGulm
Projektentwicklung

Inhaltsverzeichnis

Aufgabe der Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH	3
Aufsichtsrat und Geschäftsführung der PEG	4
Bericht des Aufsichtsrates	6
Lagebericht der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2019	7
Prüfungsvermerk	12
Bilanz 2019	13
Gewinn und Verlustrechnung 2019	14



Kunstdepot der Stadt Ulm

Aufgabe der Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH

§ 3 des Gesellschaftsvertrages

- (1) Gegenstand der Gesellschaft im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung ist die Planung, Finanzierung, Errichtung und Verwaltung von Bauwerken, insbesondere städtischer Projekte. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle der baulichen Entwicklung dienenden Maßnahmen durchzuführen.
- (2) Ebenso ist die Gesellschaft berechtigt, die Beratung und Betreuung von gewerblichen Unternehmen, insbesondere in Verfahrens-, Förderungs- und Standortfragen in Bezug auf gewerbliche Einzelprojekte sowie die Förderung von überbetrieblichen Kooperationen vorzunehmen.
- (3) Dabei wird die Gesellschaft ausschließlich im Sinne der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg tätig.

Im Jahr 2017 hat die PEG den Neubau „Reinraum Philips ULM Photonics GmbH“ im Science Park fertig gestellt. Weiterhin wurden Leistungen im Bereich Projektmanagement und -steuerung für Dritte erbracht. Schwerpunkte waren Umbauten im „Alten Röhrenwerk“ und der Erweiterungsbau für das Landratsamt Alb-Donau-Kreis in Ulm.

Weitere Projekte und Vorhaben (zentrales Kunstdepot, Z4 im Science Park III) wurden vorbereitet.



Neubau der DLRG (Pfeffer Struwe Architekten)

Aufsichtsrat und Geschäftsführung der PEG

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2019 an:

Oberbürgermeister Gunter Czisch (Ulm, Oberbürgermeister der Stadt Ulm)	Vorsitzender
Stadtrat Erwin Böck (Ulm, Geschäftsführer a. D.)	bis zum 25.09.2019
Stadtrat Gerhard Bühler (Ulm, Bankkaufmann i.R.)	1. stellvertretender Vorsitzender ab dem 25.09.2019
Stadträtin Dorothee Kühne (Ulm, Fraktionsgeschäftsführerin der SPD)	2. stellvertretende Vorsitzende ab dem 25.09.2019
Stadtrat Martin Ansbacher (Ulm, Rechtsanwalt)	bis zum 25.09.2019
Stadtrat Karl Faßnacht (Weinküfermeister)	ab dem 25.09.2019
Stadtrat Siegfried Keppler (Ulm, Ingenieur, selbstständig)	bis zum 25.09.2019
Stadtrat Jürgen Kriechbaum (Kriminalbeamter)	ab dem 25.09.2019
Stadtrat Ralf Milde (Ulm, Regisseur / Kulturmanager)	bis zum 25.09.2019
Stadträtin Denise Elisa Niggemeier (Ulm, IT-Systemkauffrau)	
Stadträtin Banu Cengiz Öner (Hausmanagerin)	ab dem 25.09.2019
Stadtrat Dr. Rüdiger Reck (Ulm, Arzt, selbstständig)	bis zum 25.09.2019
Stadtrat Martin Rivoir (Elektroingenieur, MdL)	ab dem 25.09.2019
Stadtrat Wolfgang Schmauder (Politikwissenschaftler)	ab dem 25.09.2019
Stadtrat Winfried Stittrich (Automobilkaufmann)	ab dem 25.09.2019

Stadtrat Winfried Walter
(Ulm, Landwirtschaftsmeister, selbstständig)

Stadträtin Anette Weinreich
(Ulm, Architektin, selbstständig)

bis zum 29.05.2019

Geschäftsführer der Gesellschaft war in 2019 Dipl.-Ing. Christian Bried, Ulm. Der Geschäftsführer ist einzelvertretungsberechtigt. Er kann vom Aufsichtsrat von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit werden.

Bericht des Aufsichtsrates:

Der Aufsichtsrat der Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH hat im Geschäftsjahr 2019 vier Sitzungen abgehalten. Die Sitzungen fanden im vierteljährlichen Turnus am

- 20.03.2019 (85. AR)
- 29.05.2019 (86. AR)
- 25.09.2019 (87. AR)
- 17.12.2019 (88. AR) statt.

Im Rahmen der 4 Sitzungen und der Sondersitzung hat die Geschäftsführung den Aufsichtsrat ausführlich über den Geschäftsverlauf und die Lage der Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH informiert. Diese Informationen erfolgten weitgehend durch schriftliche Vorlagen, die im Rahmen der Einladungen den Mitgliedern des Aufsichtsrates zur Kenntnis gegeben worden sind.

Alle Entscheidungen, die nach den Satzungen der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, wurden vorgelegt und besprochen. Die gefassten Beschlüsse sind dann durch die Geschäftsführung umgesetzt worden. Der Jahresabschluss 2018 wurde durch die Schneider Geiwitz GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. In seiner Sitzung am 29.05.2019 hat der Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung empfohlen

1. den Jahresabschluss 2018 in der vorliegenden Fassung festzustellen;
2. den Lagebericht für das Jahr 2018 zur Kenntnis zu nehmen;
3. dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung für das Jahr 2018 Entlastung zu erteilen.

Die Gesellschafterversammlung kam der Empfehlung des Aufsichtsrates in ihrer 51. Gesellschafterversammlung am 19.08.2019 nach.

Im Rahmen seiner 88. Sitzung am 17.12.2019 wurde der Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 dem Aufsichtsrat vorgelegt und besprochen und der Gesellschafterversammlung zur Annahme empfohlen. Damit wurden die wesentlichen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2020 festgelegt.

Die Gesellschafterversammlung genehmigte am 04.03.2020 in ihrer 53. Gesellschafterversammlung den Wirtschaftsplan 2020.

In der 52. Gesellschafterversammlung am 25.09.2019 wurden die aus dem Gemeinderat ausgeschiedenen Mitglieder als Aufsichtsräte abbestellt und die neuen Mitglieder bestellt.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und den Mitarbeitern der PEG Ulm für die in den vergangenen Jahren erfolgreich geleistete Arbeit.

Ulm im Juni 2020

Der Aufsichtsrat



Oberbürgermeister Gunter Czisch
Aufsichtsratsvorsitzender

Lagebericht 2019

Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH (PEG) ist eine 100%ige Beteiligungsgesellschaft der Stadt Ulm. Ihre Aufgaben liegen im Rahmen der Gemeindeordnung Baden-Württemberg in der Entwicklung und Realisierung von Immobilienprojekten am Standort Ulm. Dabei stehen die Erfordernisse der Stadtentwicklung und der Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Ulm im Vordergrund.

Die PEG entwickelt Projekte für Unternehmen, vermietet diese und verkauft die Vorhaben nach Fertigstellung an Investoren. Darüber hinaus berät die PEG Unternehmen bei ihrer Ansiedlung in Ulm. Die Finanzierung erfolgt über Bankdarlehen.

2. Forschung und Entwicklung

Die PEG entwickelt Projekte mit eigenen Planungen. So sollen die Bedürfnisse der Kunden und auch die bessere Einschätzung von Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit noch besser in der Frühphase der Vorhaben untersucht und abgeprüft werden. Hierzu steht eine entsprechende Planungssoftware zur Verfügung.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der positive Geschäftsverlauf der Branche aus den Vorjahren hat sich im Jahr 2019 fortgesetzt. Die steigende Nachfrage nach privaten Immobilien, verbunden mit den niedrigen Zinsen, hat für eine weiterhin positive Entwicklung gesorgt. Die Verkaufspreise sind gegenüber 2018 wiederum deutlich gestiegen, ebenso die Mieten bei Wohnungen. In den Spitzensegmenten ist die Nachfrage nach Kauf und Miete zurückgegangen.

Bei gewerblichen Flächen ist eine leicht ansteigende Nachfrage bei Mietflächen festzustellen. Mietsteigerungen können jedoch am Markt nicht umfänglich durchgesetzt werden.

Der Kostenanstieg bei den Erstellungskosten geht weiter. So betrug die Kostensteigerung bei Bürogebäuden gegenüber dem Vorjahr 5 %. Dadurch steigen die Verkaufsfaktoren bei gewerblichen Objekten auf das bis zu 18-19-fache der Jahresmiete.

Die PEG hat aufgrund der Kontinuität der Zusammenarbeit mit den Firmen auch in diesem Jahr verlässliche Partner bei der Umsetzung der Vorhaben gefunden.

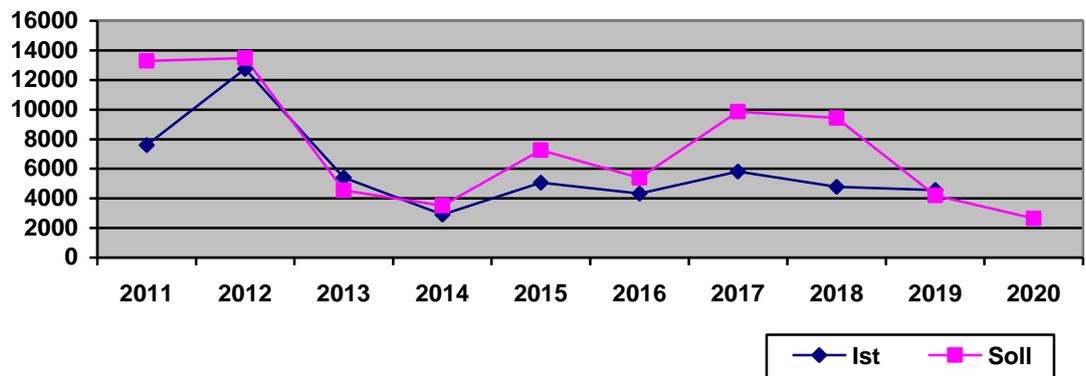
2. Geschäftsverlauf und Lage

Die PEG kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2019 zurückblicken.

Die letzte Bestandseinheit im Stadttregal konnte im Januar 2019 verkauft werden. Damit hat die PEG hier alle Einheiten veräußert.

Durch Durchführung und Vorbereitung eigener Bauvorhaben und Dienstleistungsaufträge konnten die Kapazitäten der Mitarbeiter ausgelastet werden. Neue Aufgaben stehen an. Die Baumaßnahmen für Bosch Rexroth und Liebherr Hausgeräte konnten im Science Park begonnen werden. Die Vorhaben wurden im Jahr 2019 aufgenommen und werden in den Jahren 2020 / 2021 fertiggestellt.

Als Bauherr hat die PEG im Jahr 2018 das Vorhaben „Zentrales Kunstdepot“ umfangreich vorbereitet, Baubeginn war auch hier im Januar 2019. Die Fertigstellung und Übergabe ist im Oktober planmäßig erfolgt.

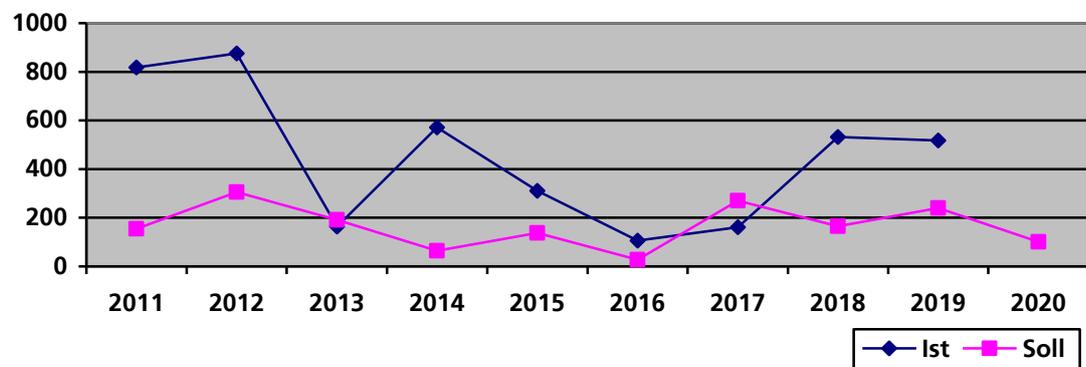


Ertragslage

Die Gesamtleistung ist im Vergleich zum Vorjahr um 1.849 TEuro auf 4.616 TEuro gestiegen. Der Materialaufwand hat sich um 1.682 TEuro auf 3.390 TEuro erhöht. Das Ergebnis in Höhe von 344 Teuro nach Steuern liegt um 8 TEuro über dem Vorjahresniveau.

Insgesamt liegt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit über der Planung.

Die wirtschaftliche Lage ist unter Berücksichtigung der im Folgenden beschriebenen Risiken insgesamt aktuell als „nicht kalkulierbar“ zu bezeichnen.



Finanzlage

Die Finanzlage kann als solide bezeichnet werden. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vorgegebenen Zahlungsfristen beglichen.

Die Liquiditätssituation der Gesellschaft ist positiv. Im Berichtszeitraum sind keine Liquiditätsengpässe aufgetreten. Nach der Finanzplanung sind keine Liquiditätsengpässe absehbar.

Das Eigenkapital erhöhte sich absolut um 345 TEuro auf 3.967 TEuro. Trotz des positiven Jahresergebnisses wurde wegen der deutlich gestiegenen Bilanzsumme eine Eigenkapitalquote von 13,5 % (in 2018: 33,5 %) erreicht.

a) Vermögenslage

Die Bilanzsumme (29.241 TEuro) hat sich im Vergleich zum Vorjahr verdreifacht.

Das Sachanlagevermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 16.934 TEuro erhöht. Dies ist insbesondere auf die in 2019 vorgenommenen Baumaßnahmen zurück zu führen. Das Vorratsvermögen ist im Vergleich zum Vorjahr leicht um 236 TEuro gefallen.

Durch die Baumaßnahmen sind die Verbindlichkeiten um 17.645 TEuro gestiegen.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die PEG ist als kommunale Gesellschaft nicht auf die Maximierung des Ertrages ausgerichtet. Es wird die Erfüllung der ihr gestellten Aufgaben bewertet. Mit den gelungenen Ansiedlungen Bosch Rexroth und Liebherr Hausgeräte, sowie der Unterstützung von Stedim Sartorius konnte die PEG auch im abgelaufenen Geschäftsjahr die Vorgaben und Erwartungen des Aufsichtsrates erfüllen.

Die interne Unternehmens-/Projektsteuerung erfolgt anhand des projektbezogenen Finanzierungsbedarfs.

4. Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beurteilen wir als gut.

Unsere Umsatz- und Ergebnisentwicklung verläuft planmäßig.

Den langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stehen Sachanlagevermögen, zum Verkauf bestimmte Grundstücke im Umlaufvermögen und Einmalzahlungen auf Nutzungsentgelte in annähernd gleicher Höhe gegenüber.

III. Prognosebericht

Der im Aufsichtsrat besprochene und von der Gesellschafterversammlung am 04.03.2020 genehmigte Wirtschaftsplan weist ähnliche Umsätze und Ergebnisse wie im Jahr 2019 auf. Das geplante Ergebnis beträgt 127 TEuro vor Steuern.

Durch die laufenden Aufträge der PEG ist ein Grundumsatz zur Sicherung der Geschäftstätigkeit vorhanden. Für die im Risikobericht beschriebenen Risiken hat die PEG, soweit ihr möglich, in einem angemessenen Rahmen Vorsorge getroffen.

Die PEG arbeitete im Jahr 2019 an den Bauvorhaben Kunstdepot, LMS 4 und LMS 2 für Bosch Rexroth, Z4 für Liebherr Hausgeräte und DLRG. Für alle Bauvorhaben werden im Jahr 2020 Bauleistungen erbracht.

Wir werden auch zukünftig in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

V. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Die PEG, als kommunales Unternehmen für gewerbliche Immobilienentwicklung, ist der Bauwirtschaft im weiteren Sinne zuzuordnen. Die beiden aktuellen Vorhaben sind vermietet. An der rechtzeitigen Fertigstellung wird gearbeitet.

Die „Corona-Krise“, die das gesellschaftliche Leben in Deutschland aktuell fast weitgehend lahmlegt und deren wirtschaftliche Auswirkungen heute noch nicht abschließend abgeschätzt werden können, relativieren die im folgenden getroffenen Aussagen.

Diese stehen für eine weitgehend stabile Volkswirtschaft ohne die aktuellen Einwirkungen. Welche Konsequenzen tatsächlich von allen Marktteilnehmern letztendlich zu tragen sind, können Stand heute nicht abgeschätzt werden.

Die Bautätigkeit in Ulm hielt sich 2019 weiter auf einem sehr hohen Niveau. Somit ist bei den Bauunternehmen eine hohe Auslastung vorhanden. Diese Auslastung wird durch die anstehenden Bauaufgaben nochmals deutlich zunehmen, insbesondere wenn die Unterbrechung der aktuellen Krise nachgeholt werden muss.

Es liegen Klagen gegen die PEG vor (aktuell liegen diese für Stadregal Bauabschnitte 1 bis 4 vor), die vermeintliche Mängel in der Bauausführung zum Gegenstand haben. Hier hat die PEG die beteiligten Nachunternehmer durch Streitverkündung mit einbinden können. Die Gutachten der von Gericht bestellten Gutachter wurden im März 2016 vorgelegt. Die für die PEG möglicherweise entstehenden Risiken sind derzeit in umfänglicher Prüfung. Den bestehenden Risiken wurde durch die Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen. Aufgrund der komplexen Fragestellungen ist eine abschließende Beurteilung des Risikos derzeit jedoch nicht möglich. Mit den klagenden Eigentümergemeinschaften wurde vereinbart, durch ein gemeinsam bestelltes Gutachten eine Vergleichsbasis zu finden. Dieses Gutachten ist zwischenzeitlich vorgelegt worden, hat jedoch zu keiner Lösung geführt.

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Bei zwei Immobilienfinanzierungen (Rathäuser Einsingen und Jungingen) hat sich die Gesellschaft über ein Zinnsicherungsgeschäft langfristig über 20 Jahre die günstigen Zinsen gesichert.

Durch eine fortgeschriebene Liquiditätsplanung, die auch die Zahlungsflüsse der jeweiligen Projekte berücksichtigt, ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft gewährleistet.

Aufgrund eines BFH-Urteils sind Zinsen in Höhe von ca. 700 TEuro für Zinsvorteile aus der sog. „Rückabwicklung von Bauträgerfällen“ im Zusammenhang mit § 13b UStG erstattet

worden. Davon wurden bereits 250 TEuro in Jahresabschluss 2015 berücksichtigt. Die weiteren 433 TEuro sind ergebniswirksam im Abschluss 2019 berücksichtigt.

Über die Höhe der Zinsen (Zinssatz 6%) laufen aktuell Gerichtsverfahren.

2. Chancenbericht

Durch die Erbringung von Dienstleistungen steigt die Kompetenz und Erfahrung der Mitarbeiter in den verschiedensten Aufgabenfeldern. Diese Erfahrungen stellen eine gute Basis für zukünftige eigene oder fremde Vorhaben dar. Eigene Vorhaben können durch diese Erfahrungen wirtschaftlich erfolgreicher umgesetzt werden.

3. Gesamtaussage

Die Entwicklung des Unternehmens war und bleibt sehr stark mit der wirtschaftlichen Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Ulm verbunden. So profitiert die PEG von der zurzeit starken Position Ulms.

Letztendlich entscheidet jedoch der Ausgang der „Corona-Krise“ und die daraus sich ergebenden wirtschaftlichen Konsequenzen über die weitere Entwicklung der PEG.

Im Rahmen der Risiken werden alle erforderlichen Maßnahmen getroffen, um die kommenden Herausforderung zu meistern.

Ulm, den 15.03.2020

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Christian Bried', is written over a horizontal line.

Christian Bried

7. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS UND SCHLUSSBEMERKUNG

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss zum 31.12.2019 der Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH, Ulm, und dem als Anlage 4 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der von uns an dieser Stelle wiedergegeben wird:

"BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

(Auszug aus dem Prüfungsbericht für 2019)

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

der

Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH

Ulm

	EUR	2019 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		4.570.645,29	4.776,0
2. Verminderung des Bestands in Ausführung befindlicher Bauaufträge		419.300,00	2.285,4
3. andere aktivierte Eigenleistungen		464.670,00	276,4
4. sonstige betriebliche Erträge		492.987,65	923,0
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.911.330,07		1.259,2
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>479.491,07</u>		<u>449,2</u>
		3.390.821,14	1.708,4
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	592.270,23		528,6
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>104.650,15</u>		<u>96,2</u>
- davon für Altersversorgung EUR 1.446,78 (TEUR 1,4)		696.920,38	624,8
7. Abschreibungen		285.950,19	193,1
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		258.070,60	254,9
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		490.098,45	68,6
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		444.122,53	428,1
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>172.662,23</u>	<u>196,2</u>
- davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern EUR 129.600,00 (TEUR 220,8)			
12. Ergebnis nach Steuern		350.554,32	353,1
13. sonstige Steuern		5.702,57	17,0
14. Jahresüberschuss		344.851,75	336,1
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		3.092.306,92	2.756,2
16. Bilanzgewinn		<u>3.437.158,67</u>	<u>3.092,3</u>

 <p>Dipl.-Ing. Raum- und Umweltplanung (Stadtplanung) CHRISTIAN BRIED Geschäftsführer</p>	 <p>Dipl. Ing. (FH) MARGRET PERL Leitung Projektentwicklung und -Management, Prokuristin</p>	 <p>Dipl.-Wirt.-Ing. Bau (FH) RENATE FEHRLE Senior Projektmanager</p>	
 <p>MBA CHRISTIAN SCHUK Senior Projektmanager</p>	 <p>B.Eng. MBA NICOLE MERK Senior Projektmanager</p>	 <p>Dipl.-Ing. Architektin MELANIE THOMAS Junior Projektmanager</p>	
 <p>Dipl.-Betriebsw. (BA) PETRA WOHLHÜTER Leitung Marketing, Vermietung und Verkauf</p>	 <p>ANNETT ROSENBERG Leitung Finanz- und Rechnungswesen, Personalwesen</p>	 <p>HEIKE FLIEGNER Sekretariat / Teamassistenz</p>	
 <p>DANIELA SAMPAIO kfm. Hausverwaltung</p>	 <p>MATTHIAS GROSSE Technisches Gebäudemanagement</p>	 <p>ALINE WALCHER Werkstudentin</p>	 <p>FALKO JURCZYK Werkstudent</p>